

KURT SCHREINER
14 West 170th St.
New-York N.Y.
10032

N.Y. December 10th. 1965

Betrifft: Erinnerungswerk
Juedische Gemeinde: ECHZELL

Sehr geehrter Herr Dr. Arnsberg

Ihre Schreiben an die Herren Siegfried Nauman und Adolf Kaufman gerichtet sind an mich zur Beantwortung uebermittelt worden.

Ich selbst habe lange Jahre in Echzell gewohnt, da meine Mutter in diesem Orte geboren war.

Die Gemeinde wurde vor ungefaehr 300 Jahren in Bisses einem kleinen Orte in der Naehel von Echzell, am Waldesrande gelegen, gegruendet. Die dortige kleine Synagoge wurde zu einem Wohnhaus umgebaut. Der Friedhof war noch bis zu meiner Auswanderung (1938) vorhanden. Die meisten Juden sind im Laufe der Zeit nach Echzell uebersiedelt und haben dort eine Religionsgemeinde gegruendet. Es wurde eine schoene, grosse Synagoge gebaut die heute noch baulich vorhanden ist. Zu der Gemeinde gehoerten ungefaehr 25 Familien ansaessig in Echzell, Gettenau und Bisses. Man hatte einen eignen Friedhof der sich am Anfange des Waldes, in der Naehel des Forsthauses befindet. Derselbe soll angeblich in guter Ordnung sein. Auch ein Leichenwagen hatte die Gemeinde, der von einem Pferde gezogen wurde.

Die Synagoge hat ein Otto Weizel uebernommen. Das Innere, including der Sefer-Torahs ist von den Nazihorden verbrannt worden. Der obenerwaehnte Weizel betreibt eine Holzschneiderei in dem fruehern Gotteshause. Ob er es sich angeeignet oder kaeuflich erworben hat entzieht sich meiner Kenntnisse.

Der letzte und langjaehriger Lehrer war ein Herr Joseph Stern. Er starb im Jahre 1936. Einige Mitglieder sind im K.Z. umgekommen. Den meisten jedoch gelang es rechtzeitig nach Israel, U.S.A. und South-America auszuwandern. Viele sind schon nicht mehr am Leben. U. A. ist die Familie des Lehrer Strens, vollstaendig ausgestorben. Der letzte war der Sohn Arthur, der sich hier sein Leben genommen hatte.

Die letzten die auf dem Friedhof beerdigt wurden waren Herr und Frau Fettman aus Berstadt, die sich gehaengt hatten, da sie es under den Naziverbrechern nicht mehr aushalten konnten.

Erwaehnen moechte ich noch, dass in Bisses einge grosse Mazohbaeckerei war, die von Herrn Nauman gefuehrt wurde.

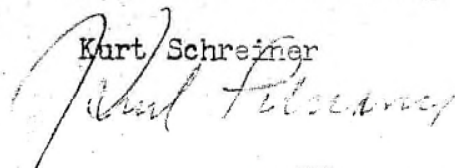
Die Mitglieder waren meisten Getreide- und Viehhaendler und einige Metzger und kleine Storekeeper. Mein Vater sel. war der einzige Handwerker. Spengler und Installateur.

Persoenlichkeiten von besonderer Bedeutung sind aus der Gemeinde nicht hervorgegangen.

Fuer weitere Information bin ich gerne bereit.

Mit vorzueglicher Hochachtung
Ihr

Kurt Schreiner



KS/IR

gegangen
10. DEZ. 1965